



Bibliographische Daten

Titel: Durch!. Stephy Girard. Ehestands-Exerziten. Truffaldino. Das heiße Eisen
Signatur: Amb. 8. 1499

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Truffaldino. Ich machte mir nur etwas Bewegung, um meinen Hunger zu beschwichtigen.

Beatrice. So geh' nur gleich zur Post; hole meinen Koffer und bring ihn dort in's Gasthaus.

Truffaldino. Auch dort hinein?

Brighella. Ja, in das meine, zu Brighella.

Truffaldino. Also den Koffer holen, schön! (Will fort.)

Beatrice. Halt! Du mußt auch gleichzeitig auf die Briefpost, und fragen, ob Briefe an mich da sind; frage: an Federigo Rasponi, oder auch Beatrice Rasponi, gleichviel.

Truffaldino. 's ist mir auch gleich! Ich eile, denn ich hoffe, nach meiner Rückkehr eine Mahlzeit zu erhalten.

Brighella (lachend). Ja, das soll Er! (Zu Beatrice.) Darf ich bitten, mein Herr — Rasponi. (Nöthigt Beatricen voran ins Gasthaus zu gehn und folgt.)

Truffaldino (allein; sucht eine Weile das Lachen zu verbeißen, endlich plagt er los). Hahahaha! Das ist doch ein Hauptspäß! Da hab' ich nun zwei Herren auf einmal! Ob ich aber auch beide Herren werde behalten können, das ist eine andere Frage. Warum nicht? Man muß die Sache nur pffiffig anfangen. Setzt zur Post für Beide! Das läßt sich schon ganz gut an.

Neunter Auftritt.

Truffaldino. Silvio.

Silvio (kommt von der Straße her.) Heda! (Für sich.) Das ist ja der närrische Diener Rasponi's.

Truffaldino. Was giebt's?

Silvio. Wo ist sein Herr?

Truffaldino. Mein Herr —? welcher? (für sich.) Setzt wird's schon schwieriger, aber nur pffiffig. (Laut.) Mein Herr ist dort im Gasthof.

Silvio. Geh gleich hinein, und sag ihm, daß ich ihn sprechen will. Es sei eine Ehrensache.